

Unimedizin: Interdisziplinäres Tumorzentrum ausgezeichnet

Gütesiegel für Therapie bei Krebs

Der Arzt kommt zum Patienten, damit diesem eine medizinische Odyssee erspart bleibt. Auf diesen Nenner könnte man das Konzept des Interdisziplinären Tumorzentrums Mannheim (ITM) an der Universitätsmedizin bringen. Die vor gut fünf Jahren etablierte Klinik-Eintrittspforte für Patienten mit der Diagnose einer bösartigen Erkrankung ist von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert und als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet worden – ein Gütesiegel, das zwar keine höheren Vergütungen bringt, aber für Versorgungsqualität steht.

Kooperation mit Hausärzten

Über den Tellerrand von Fachdisziplinen hinausschauen, hat in Mannheim Tradition – schließlich wurde hier vor 30 Jahren der erste onkologische Arbeitskreis ins Leben gerufen. Schon damals waren niedergelassene Ärzte mit einbezogen. „Uns sind Kooperationen statt Konfliktsituationen wichtiger“, betont Klinik-Geschäftsführer Alfred Dänzer.

Inzwischen sind in das Interdisziplinäre Tumorzentrum sämtliche Kliniken betroffener Medizinbereiche einbezogen, kommentiert Professor Frederik Wenz in seiner Eigenschaft als ITM-Sprecher. Und das bedeutet für einen Patienten ganz praktisch: Chirurg, Internist, Strahlentherapeut und Psychoonkologe – manchmal ist auch der Hausarzt dabei – überlegen gemeinsam, welches Therapiekonzept maßgeschneidert werden sollte. Die eigentliche Behandlung erfolgt in den verschiedenen Kliniken beziehungsweise in speziellen Zentren.

„Klare Ansprechpartner und keine Zickzackwege“, nennt Frederik Wenz die Vorteile für den Patienten genauso wie den niedergelassenen Kollegen. Die Anlaufstelle für Krebskranke ist eine Hochschulambulanz. Somit reicht zur unkomplizierten Aufnahme die Überweisung eines Arztes. *wam*



Strahlende Gesichter gab es bei den Hauptpreisträgern des 77. Blumenschmuckwettbewerbs in der Baumhainhalle.

BILD: HAS

Wettbewerb: Glückliche Gewinner bevölkern die Baumhainhalle / 899 Bürger tragen zu einem wohl duftenden Bild bei

Hobbygärtner blühen auf

Von unserem Mitarbeiter
Bernhard Haas

77. Blumenschmuckwettbewerb

■ Insgesamt **899 Blumenfreunde** nahmen am Wettbewerb teil. 495 Balkone, 117 Fenster, 68 Hof- und 154 Vorgärten sowie 27 Baumscheiben waren zu begutachten.

■ Es wurden **742 Preise**, darunter 355 erste und 387 zweite vergeben. Die 32 Jurymitglieder waren neun Inhaber hiesiger Gartenbaubetriebe

und 23 Aktive des Fachbereichs Straßenbetrieb und Grünflächen.

■ Neben dem **Hauptsponsor Sparkasse Rhein Neckar Nord**, engagierten sich auch: die Gartenbaubetriebe Beier, Giffhorn, Otto und Hoffmann. City Events, Stadtpark, Parkhausbetriebe, Maritim Parkhotel, Dorint und Steubenhof, das Zupforchester Mandolinata und der City Airport. has

Die Gewinner hatten an der blühenden Pracht „schwer“ zu tragen. Die Stadtgärtnerei hatte sich für die Preisträger des 77. Blumenschmuckwettbewerbs etwas Neues einfallen lassen: Ein prall gefüllter Weidenkorb mit herbstlichen Blütenpflanzen- und Stauden war der Lohn für ein die Mühe, ein ganzes Jahr lang zu düngen, zu gießen und zu jäten. „Lavendel, Purpurglöckchen, Silberblatt, Günsel, Alpenveilchen und rot- und weißblühende Heide haben wir in die Körbe gepflanzt.“

„Herrlich anzusehen“

Viele der Pflanzen können im Frühjahr in Beete oder Garten ausgebracht werden. Sie sind mehrjährig“, berichtet Thomas Möllenberg, Leiter der Stadtgärtnerei. „Einfach nur herrlich ist das anzusehen“, freute sich eine staunende Irene Robel. In Queensland in Australien wohnt die Dame ansonsten und weilte gerade zu Besuch in der Quadratesstadt. Ihre Schwester Luise Robel, die für ihren

blühenden Balkon in der Innenstadt belohnt wurde, war sich sicher: „So schöne Pflanzen haben wir noch nie geschenkt bekommen.“ Sie muss es eigentlich wissen, beteiligt sie sich doch seit über 40 Jahren an den Wettbewerben. „Die auch in diesem Jahr hohe Teilnehmerzahl hat unsere Jurymitglieder auf Trab gehalten, worüber wir uns sehr freuen“, meinte Bürgermeister Lothar Quast zur Begrüßung der vielen „Mannheimer Blumenfreunde“. „Das gibt es nur beim Blumenschmuckwettbewerb, dass 355 erste Preise vergeben wer-

den“, lachte der Bürgermeister. Glücksfee Alexandra Dittl hatte alle Hände voll zu tun, die 54 Haupt- und Sonderpreise der Lostrommel zu entlocken.

Über den Hauptpreis, ein Rundflug für zwei Personen, strahlte die Käfertalerin Cornelia Unger. „Noch nie habe ich zuvor etwas gewonnen, wir machen schon seit bestimmt 20 Jahren an dem Wettbewerb mit. Zu dem Flug nehme ich meinen Mann **Wolfgang mit.**“ Passend zu den in herbstlichen Farben blühenden Heiden, von Efeu umrankt, ließ das

Zupforchester Mandolinata unter Leitung von Gertrud Weyhofen irische Weisen erklingen. „Ein so großes und gutes Orchester hatten wir hier noch nie“, staunte auch Kreisgärtnermeister Bernd Otto. In seinem Fachvortrag stellte der gärtnerische Leiter des Luisenparks, Stefan Auer, neue Trends bei der Gestaltung von Beeten und Balkonen vor. Gezüchtete Unkräuter verzieren künftig Vorgärten und Hauseingänge. Erstmals waren die Blumenfreunde aus Friedrichsfeld zu Gast in der Baumhainhalle. Heinz Erdl bepflanzt in dem Stadtteil seit 25 Jahren ein Fenster mit Geranien. „Das sieht halt nach was aus, wenn es blüht“, freute er sich. Über ihren blühenden Balkon auf der Rheinau erzählten Gertraude und Josef Falk: „Auf zwölf Meter Länge wachsen Geranien. Das ist doch schön, wenn alles bunt blüht, wenn es auch mit Arbeit verbunden ist.“ Quast hob dieses Engagement hervor: „Der Blumenschmuck ist nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern stellt der Stadt eine gute Visitenkarte aus.“

BLICK IN DIE STADT

Musikschule feiert und spielt

40 Jahre alt wird die Musikschule Mannheim und das feiert sie am Samstag, 24. September, von 11 Uhr bis 16 Uhr auf den Kapuzinerplanen, in den Passagen, und im Dalberghaus. Unter dem Motto „Klang im Quadrat“ spielen Schüler und Lehrer sowie Bigbands aus der Region – darunter Jazz4Fun (Mannheim), Jazz Attack (Ludwigshafen), die Bigband der Musikschule Eberbach und die Strada Montana Bigband (Schriesheim). Das genaue Programm findet sich im Internet unter www.mannheim.de/musikschulifest2011. *ucn*

Ferienprogramm für Kinder

Ein Programm für die Herbstferien bietet das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Schülern von Montag, 31. Oktober bis Freitag, 4. November, (ausgenommen Dienstag, 1. November). Unter anderem gibt es Touren zum Vögele-Werk in Ludwigshafen, zum Mannheimer Morgen und in den Mannheimer Hafen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr in der Evangelischen Jugendkirche Waldhof, das Ende ist jeweils um 16.30 Uhr. Die Kosten pro Woche inklusive Ausflüge und Mittagessen liegen bei 50 Euro. Anmeldung unter Telefon 0621/77 73 66 40 oder ekkehard.dreizler@ekjm.de. *ucn*

KALENDERBLATT

Vor 10 Jahren

Mit einem Protestmarsch demonstrieren rund 120 Heilpraktiker am Wasserturm für den Erhalt von Naturheilmitteln. Durch die sogenannte Positiv-Liste würden Naturheilmittel immer weniger verschrieben.

Vor 25 Jahren

Durch starken Nebel kommt es am Morgen auf der B 44 bei Sandhofen innerhalb einer Stunde zu 16 Unfällen, in die 45 Autos verwickelt sind. acht Personen werden verletzt, der Sachschaden beträgt 200 000 Mark.

Vor 50 Jahren

Ein alter Bauernhof in der Casterfeldstraße – 1952 schon einmal um 20 Meter versetzt – steht erneut der städtischen Bauplanung im Weg. Die Umsetzung um 14,50 Meter kostet rund eine halbe Million Mark.